

Koalitionsgespräche zwischen FPÖ und ÖVP: Kickls historische Chance

ÖVP verhandelt mit FPÖ unter Herbert Kickl über neue Regierung: Budgetfragen und EU-Politik stehen im Mittelpunkt.

Wien, Österreich - In Österreich Zeichen der Machtübernahme durch die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ): Am Wochenende erklärte ÖVP-Landeshauptmann Thomas Stelzer die Dringlichkeit für eine stabile Regierung. FPÖ-Chef Manfred Haimbuchner stellte klar, dass man gut vorbereitet in die Koalitionsverhandlungen mit der konservativen ÖVP gehen werde und bereits einen klaren Fahrplan aus der Zeit habe, als Karl Nehammer an der Spitze stand. Die Verhandlungen sind entscheidend, da Österreichs politische Landschaft durch die Wahlen im September 2024 destabilisiert wurde. Dabei holte die FPÖ mit 29 Prozent der Stimmen die Mehrheit. Wie aus Informationen von **come-on.de** hervorgeht, wird Herbert Kickl möglicherweise der erste FPÖ-Kanzler in der Geschichte des Landes.

Zentrale Themen der Koalitionsgespräche

Die entscheidenden Fragen zwischen FPÖ und ÖVP drehen sich nicht nur um finanzielle Aspekte und das Budget, sondern auch um grundlegende politische Haltungen. So bestritt Politikwissenschaftler Peter Filzmaier, dass die FPÖ hinter dem EU-Engagement der ÖVP zurücksteht, und wies auf die ablehnende Haltung der FPÖ gegenüber EU-Sanktionen gegen Russland hin. Themen wie die Migrationspolitik und die Haltung zur Ukraine stehen ebenfalls auf der Agenda. Politische

Spannungen zwischen der ÖVP und der FPÖ scheinen uns dennoch nicht abzuschrecken, denn sie arbeiten an einer Koalition, die als die nächste Regierung Österreichs Verantwortung übernehmen könnte, was als ein dramatisches Umdenken innerhalb der politischen Parteienlandschaft gewertet wird.

Faktoren, die die Gespräche belasten können, sind die öffentliche Wahrnehmung der FPÖ und ihre Wurzeln in der extremen Rechten, die von der ÖVP in der Vergangenheit oft ignoriert wurden. Die Geschichte der FPÖ, die von Altnazis gegründet wurde, könnte sich als bremsend erweisen, denn bei früheren Koalitionen war der Umgang der ÖVP mit diesen Themen wenig kritisch. Dies wird zum Teil von der liberalen Tageszeitung **Standard** als mögliche Hürde angesehen. So könnte die FPÖ ihren Einfluss weiter ausbauen und eine tiefere Kontrolle über die österreichische Regierung erlangen, während die ÖVP in einer schwächeren Position als Juniorpartner agiert.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• ooe.orf.at • www.come-on.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at